



## Berliner Wassertisch

Wolfgang Rebel  
c/o GRÜNE LIGA Berlin e.V.  
Prenzlauer Allee 8  
10405 Berlin  
Tel: 0152-57 23 34 84  
wassertisch.info@gmx.de  
www.berliner-wassertisch.info

im Juni 2013

## David gegen Goliath

Liebe Wasserinteressierte und Freunde,

am 13. Februar 2011 beschlossen 98,2 % der teilnehmenden Berliner Bürger\*innen in dem Volksentscheid UNSER WASSER das erste Volksgesetz in Berlin. Sie stimmten für die Offenlegung und die Überprüfung der Geheimverträge, mit denen die Konzerne RWE und Veolia 1999 die Berliner Wasserbetriebe praktisch übernommen hatten. Besonders verärgert waren die Berliner, weil der damalige CDU/SPD-Senat den Wasserkonzernen in den Geheimverträgen eine Gewinngarantie zugesichert hat, welche die Wasserkunden bislang einen Milliardenbetrag gekostet hatte. Diese Gewinne wurden über missbräuchlich überhöhte Preise eingetrieben, wie das Bundeskartellamt mittlerweile nachgeprüft hat.

Am 25. April 2013 – also gut zwei Jahre später – wurden endlich juristische Schritte gegen dieses (voraussichtlich) verfassungswidrige und demokratieschädigende Vorgehen eingeleitet: Die Fraktion der Piraten klagt nun beim Berliner Verfassungsgerichtshof gegen die Verletzung des Budgetrechts der Abgeordneten durch die berüchtigte Gewinngarantie. Die Klage, eingereicht durch den renommierten Verfassungsrechtler Prof. Dr. Christian Kirchberg, ist die logische Konsequenz aus dem gewonnenen Volksentscheid. Sie ist im Sinne aller Berliner\*innen, die sich gegen die Privatisierung der Wasserversorgung und gegen die Aushöhlung unserer Demokratie einsetzen.

Eine Vorklärung für diese Organklage hatte der Berliner Wassertisch bei Prof. Dr. Kirchberg in Auftrag gegeben und damit die Voraussetzung geschaffen, dass die Abgeordneten der Piratenpartei den Gang zum Berliner Verfassungsgericht antreten konnten. Weil die Rechtsanwaltskosten, die zur Vorklärung der Klage aufzubringen waren, die Finanzkraft unserer kleinen Bürgerinitiative weit überschritten haben, wenden wir uns heute mit der Bitte um eine Spende an Sie.

Wenn nur jeder Hundertste der 666.235 Bürger\*innen, die 2011 für den Volksentscheid gestimmt haben, einen Euro spenden würde, wären die oben erwähnten Anwaltskosten schon so gut wie bezahlt.

Der Wasserkonzern Veolia hat kurz nach Bekanntwerden der Organklage erklärt, sich möglicherweise ganz aus Berlin zurückziehen zu wollen.

Trotzdem darf der Senat jetzt nicht vorschnell und überteuert zurückkaufen. Die Entscheidung der laufenden Organklage gegen die verfassungswidrige Gewinngarantie muss abgewartet werden. Sie bereitet im Erfolgsfall den Weg zu einer kostengünstigen Rekommunalisierung durch die Rückabwicklung der Wasserverträge.



Auch kleine Spenden helfen. Wir Bürger mussten das juristische Gutachten finanzieren, weil die SPD-CDU-Koalition im „Sonderausschuss Wasserverträge“ keinen Cent für unabhängige Gutachten ausgeben wollte.

Damit zur Begleichung der Anwaltskosten auch Online gespendet werden kann, haben wir bei [www.betterplace.org](http://www.betterplace.org) ein Spendenprojekt eingestellt. Dort können Sie sicher per Bankeinzug, Kreditkarte oder über PayPal spenden; die Spendenquittung kommt dann automatisch zu Ihnen. Außerdem finden Sie dort weitere Informationen. Geben Sie einfach [www.betterplace.org/p13367](http://www.betterplace.org/p13367) in Ihrem Browser an oder nutzen Sie den QR-Code auf der ersten Seite.

Helfen Sie durch Ihre Spende, dass dem Berliner Wassertisch ([www.berliner-wassertisch.info](http://www.berliner-wassertisch.info)) für seine Arbeit auch in Zukunft finanzielle Ressourcen erhalten bleiben. Bis zur bürgernahen Rekommunalisierung der Berliner Wasserbetriebe bleibt noch viel zu tun.



Herzlich grüßt Sie  
Ihr

*Wolfgang Rebel*

Wolfgang Rebel  
Pressesprecher Berliner Wassertisch.info

Außerdem können grundsätzlich Spenden für den Berliner Wassertisch auf das Sonderkonto bei der Grünen Liga Berlin e.V. eingezahlt werden:

Kontoinhaber:  
Grüne Liga Berlin e.V.  
Kontonummer: 3060508  
Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ 100 205 00  
Kennwort: Wassertisch

Alle Fragen zu Spenden beantwortet Andreas Fuchs,  
Tel. (030) 296 59 14,  
E-Mail: [a.rotfuchs@web.de](mailto:a.rotfuchs@web.de)  
Wenden Sie sich bitte an ihn, wenn Sie eine Spendenquittung benötigen.

